

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 134.

Freitag den 14. Juni 1872.

(212)

Nr. 9440.

## Concurs-Ausschreibung.

An dem neu zu errichtenden Staats-Obergymnasium zu Bozen mit deutscher Unterrichtssprache sind sämtliche Lehrerstellen, einschließlich jener des Directors, zu besetzen.

Die Bezüge sind durch das Gesetz vom 9ten April 1870 bestimmt.

Verhandlungen über Lokalzulage sind eingeleitet.

Bewerber haben ihre an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht gerichtete Gesuche bis Ende Juni 1872

im vorgeschriebenen Wege bei der k. k. Landes-Schulbehörde von Tirol einzubringen.

Innsbruck, den 3. Juni 1872.

Der k. k. Statthalter: Taaffe m. p.

(209—1)

## Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gegeben, daß sich bei demselben folgende, wahrscheinlich von einem Diebstahle her-rührende Barschaft in Verwahrung befindet, als: Eine Banknote von 100 fl. mit den Buchstaben S. W. S. und den Ziffern  $676 \times 3 = 2228$  auf der Rückseite.

Eine andere Banknote von 50 fl., vier Staatsnoten à 5 fl., fünfzehn Statsnoten à 1 fl. und Kleingeld pr. 58 kr.

Diejenigen, welche auf obige Barschaft Ansprüche zu stellen vermeinen, werden aufgefordert, daß sie sich

binnen Jahresfrist

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes

Nr. 4214.

in die Laibacher Zeitung bei diesem Gerichte melden, und ihr Recht darauf nachweisen, widrigens obige Barschaft bei diesem Strafgerichte aufbehalten werden würde.

Laibach, am 28. Mai 1872.

(207—2)

Nr. 287.

## Concurs.

In St. Veit bei Egg ist der Schuldienstposten erlediget.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche

bis 25. Juni l. J.

hierorts zu überreichen.

k. k. Bezirkschulrath Stein, am 7. Juni 1872.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 134.

(1338—1)

Nr. 1928.

## Uebertragung

### dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Executionsführers Herrn Dr. Karl Bresnik aus Pettau die mit Bescheide vom 22. Februar 1872, Z. 1158, auf den 5. April 1872 angeordnete exec. dritte Feilbietung der dem Executen Johann Schweiger von Tschernembl gehörigen, im Grundbuche ad Stadtgilt Tschernembl sub Cur.-Nr. 210, 213, 217, 218 und 226 vorkommenden, gerichtlich auf 1651 fl. ö. W. bewertheten Realitäten wegen aus dem Urtheile vom 14. Jänner 1870, Zahl 2555, schuldigen 15 fl. 57 kr. ö. W. c. s. c. auf den

11. October l. J.,

früh 10 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem vorigen Anhang übertragen worden sei.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 6. April 1872.

(1343—2)

Nr. 1265.

## Executive

### Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Gramer die executive Versteigerung der dem Mathias und der Ursula Stalcer gehörigen, gerichtlich auf 1570 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Gottleben, im Grundbuche ad Herrschaft Gottleben sub Tom. 18, fol. 2178 und 2482 und ad Herrschaft Tschernembl sub Berg-Nr. 130 vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

21. August,

die zweite auf den

24. September

und die dritte auf den

25. October 1872,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 28. Februar 1872.

(1333—2)

Nr. 1373.

## Executive

### Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anton Lesar'schen Verlassenschaft durch Kovro Kolesar von Tschernembl die executive Feilbietung der dem Johann Derščaj von Selo Nr. 7 gehörigen, gerichtlich auf 22 fl. geschätzten, im Grundbuche ad D. R. D. Commenda Tschernembl sub Dom. Curr.-Nr. 2, dann Berg-Curr.-Nr. 115 und 165 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

30. Juli,

die zweite auf den

30. August

und die dritte auf den

27. September 1872,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 3. März 1872.

(1335—2)

Nr. 1332.

## Executive

### Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Milko Berlinic von Bojance die exec. Feilbietung der dem Jure Spehar von Perudine gehörigen, gerichtlich auf 600 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Freuthurn sub Curr.-Nr. 352 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

5. August,

die zweite auf den

5. September

und die dritte auf den

7. October 1872,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in loco der Realität, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu Händen der

Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 2. März 1872.

(1340—2)

Nr. 1330.

## Executive

### Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Fugina von Tschöplach die exec. Feilbietung der dem Peter Kobe von Tschöplach gehörigen, gerichtlich auf 65 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Tom. XIII fol. 98 und Tom. XXV, fol. 24 und 37 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

6. August,

die zweite auf den

4. September

und die dritte auf den

4. October 1872,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 2. März 1872.

(1277—3)

Nr. 1397.

## Executive

### Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Josef Kovacic von Forle Nr. 5 gehörigen, gerichtlich auf 875 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 530 ad Herrschaft Senofetsch bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

6. Juli,

die zweite auf den

6. August

und die dritte auf den

6. September 1872,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 17ten April 1872.

(1339—1)

Nr. 2190.

## Relicitations-Uebertragung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht, daß die mit diesgerichtlicher Bescheide vom 12. October 1871, Z. 5614, auf den 23. April 1872 angeordnete Relicitation der auf Mathias Stufel von Rutschendorf vergewährten, im Grundbuche ad Herrschaft Krupp sub Cur.-Nr. 78, Recif.-Nr. 118 vorkommenden, gerichtlich auf 695 fl. ö. W. bewertheten und von der Maria Stufel aus Rutschendorf um den Meistboth pr. 960 fl. ö. W. erstandenen Realität über Ansuchen des Executionsführers auf den

29. November 1872,

früh 10 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem vorigen Anhang übertragen worden sei.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 23. April 1872.

(1312—3)

Nr. 1094.

## Executive

### Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Math. Tomazin in Smednik gehörigen, gerichtlich auf 3038 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß Urb.-Nr. 24 verzeichneten Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

2. Juli,

die zweite auf den

2. August

und die dritte auf den

3. September 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei hiegerichtes mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor dem gemachten Anbote ein Vadium von 10% zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 27. Februar 1872.